



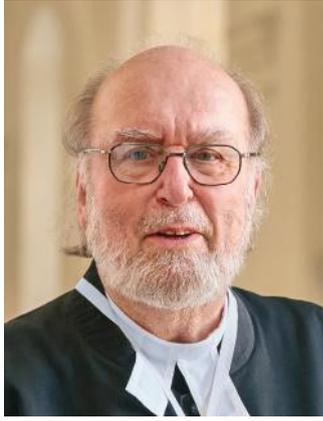
PFARRE KLEINMÜNCHEN Quirinus

Sommer 2020
Ausgabe 15



www.dioezese-linz.at/linz-stquirinus





auf ein Wort ...

von Pfarrer Franz Kastberger

Herzlichen Dank

Nach 48 Jahren als Seelsorger in der Pfarre St. Quirinus beende ich meinen Dienst als Pfarrer von Kleinmünchen.

Als ich 1972 als Kaplan hierher kam, war es nicht absehbar, so lange zu bleiben.

Pfarrer Wilhelm Neuwirth war jung, doch im Jahr 1977 wurde er von uns Augustiner Chorherren zum Prälat des Stiftes St. Florian gewählt.

Auf seinen Wunsch blieb ich hier, weil ich ja die Pfarrsituation gut kannte.

Viele junge Familien gab es damals im Pfarrgebiet und die Sorge um die Kinder und Jugendlichen in der Jungschar, bei den Ministranten und in der Jugendgruppe war unserem Kaplan Karl Arbeithuber anvertraut. Später kam an seiner Stelle Kaplan Reinhard Bell. Auch in unserem Caritas Kindergarten waren die Kleinen immer in guten Händen.

Zwei Musikgruppen waren entstanden, die besonders die Gottesdienste mit neuen Liedern prägten. Organist*innen und Chöre sorgten für feierliche Gottesdienste. PastoralassistentInnen waren in der Pfarre tätig und viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen in den verschiedensten Bereichen des Pfarrlebens sorgten für ein lebendiges Miteinander. Danke allen, die im Pfarrhof, Pfarrheim und Garten immer wieder für Pflege und Ordnung da waren. Kirche (besonders die Orgel) und Pfarrheim wurden über die Jahre renoviert.

Lange Zeit hatten wir drei Sonntagsgottesdienste, da sehr viele - von alt bis jung - diese in Anspruch nahmen. Auch die Messen an Wochentagen waren für viele eine Bereicherung. Über die Jahre verringerte sich die Zahl der Kirchenbesucher. Die Jungen zogen weg, um wo anders ihre Zukunft aufzubauen. Junge Familien besiedelten vor allem Auwiesen, sodass es zu einer Pfarrteilung kam: St. Quirinus und Marcel Callo. Viele Menschen mit Migrationshintergrund und Andersgläubige kamen nach Kleinmünchen.

So ist unsere Gemeinde in die Jahre gekommen mit vielen älteren Menschen.

Schön ist es, dass die Kroatische Gemeinde jeden Sonntag in unserer Kirche ihren Gottesdienst feiert und auch Platz im Pfarrheim hat.

Herzlichen Dank an alle, die über diese vergangenen Jahre unermüdlich tätig waren und alle, die noch immer mit viel Engagement dabei sind. Auch alle Verstorbenen aus diesem Kreis bleiben mir in lieber Erinnerung.

Mit großer Dankbarkeit möchte ich mich auch allen zuwenden, die in der Treue zu unserer Pfarrgemeinschaft leben und von denen ich immer wieder so viel an Ermutigung, Hilfe und Anerkennung erhalten habe.

Alle aber, die ich in irgendeiner Weise gekränkt oder enttäuscht habe, möchte ich von Herzen um Vergebung bitten. Als Kurat im Dekanat Linz Süd werde ich im Pfarrhof bleiben und die meisten Gottesdienste mit euch feiern.

Gott schütze euch!

euer bruder im glauben

Rupert Granegger

Mein Weg zu Ihnen/Euch



Mag. Rupert Granegger
Foto: Außerwöger

Mein Name ist Rupert Granegger, ich bin ein gebürtiger Mühlviertler (Jahrgang 1963) aus Mönchdorf bei Königswiesen und habe drei ältere Brüder. Meine Eltern sind beide schon verstorben.

Ich besuchte das Petrinum und maturierte dort 1981. Anschließend trat ich ins Linzer Priesterseminar ein und studierte Theologie in Linz und Luzern (Schweiz). Mein Dienst als Priester hat mich schon an recht unterschiedliche Orte gebracht: ich war Kaplan in Gallneukirchen und in der Dompfarre Linz.

Ich wirkte als Jugendseelsorger für die Diözese und war 13 Jahre lang als Betriebsseelsorger in der voestalpine tätig. Seit September 2014 bin ich Pfarrer in der Pfarre Marcel Callo (Auwiesen). In den weiteren Jahren kam auch der Dienst als Dechant und Regionaldechant dazu.

Mit September 2020 werde ich zusätzlich für Sie/Euch als Provisor für die Pfarre Kleinmünchen zuständig sein und die Pfarrmoderation in der Pfarre St. Theresia übernehmen.

Mit großer Freude, aber auch mit großem Respekt gehe ich an diese Aufgaben heran.

Als Priester biete ich gerne meinen Dienst in den Sakramenten und im persönlichen Gespräch an.

In allen meinen Aufgaben möchte ich in Gemeinschaft und Zusammenarbeit mit anderen daran mitwirken, dass die Botschaft Jesu Fuß fassen kann im Heute.

Als Leitspruch für meinen Dienst an den Menschen begleitet mich ein abgewandelter Ausspruch des Hl. Augustinus: „Für Euch bin ich Priester, mit Euch bin ich Christ!“

Es ist eine Zeit der Veränderung ...

... für unsere Pfarrgemeinde, so auch für mich. Im Prinzip ist meine Zuständigkeit als Pastoralassistentin weiterhin der Bereich Kinder- und Jugendarbeit, aber durch die Emeritierung von Pfarrer Franz ergeben sich natürlich auch andere Aufgaben.

So werde ich an den Donnerstagen und Freitagen in der Kanzlei sein (genaue Zeiten werden noch bekannt gegeben).

Einmal monatlich wird es auch bei uns in Kleinmünchen an einem Wochenende samstags und sonntags Wortgottesdienste geben, bei denen kein

Priester anwesend ist. Diese darf ich gestalten und abhalten, was für mich auch neu sein wird, aber ich hoffe, dass diese Form des Gottesdienstes bei uns ebenfalls gut aufgenommen wird.

Selbstverständlich stehe ich als Seelsorgerin gerne für alle zur Verfügung, nicht nur für junge Menschen!

Ich freue mich schon auf meine alten und neuen Aufgaben, auch wenn Veränderungen immer eine Herausforderung sind. Ich mag Herausforderungen und werde mich bemühen, diesen gerecht zu werden.



Pastoralassistentin
Sabine Kreuzweger

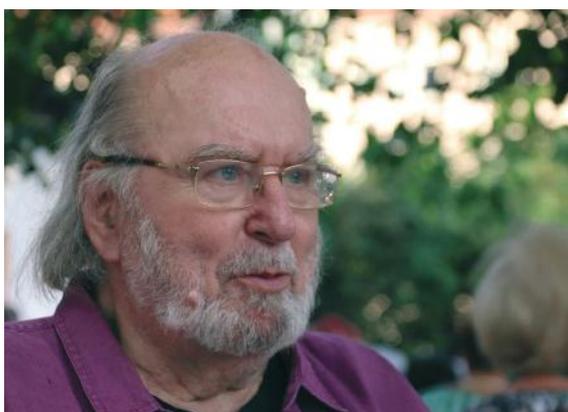
Vergelt's Gott Pfarrer Franz!

Liebe Pfarrgemeinde von St. Quirinus – Kleinmünchen!

Es ist soweit!

Unser Pfarrer Franz Kastberger geht in Pension, wird Kurat in Linz-Süd und bleibt als Priester bei uns. Pfarrer Rupert Granegger wird Pfarrprovisor. Unsere Pastoralassistentin Doris Hartl hat eine neue berufliche Herausforderung angenommen. Und unsere Pastoralassistentin Sabine Kreuzweger ist nun erste Ansprechperson für uns. Viele Veränderungen also – und es ist gut so!

Lieber Pfarrer Franz, du hast immer gesagt: „Mit 75 gehe ich in Pension“. Für mich war das gleichbedeutend mit „irgendwann einmal“. Nun haben wir am Faschingssonntag deinen 75er gefeiert und mit Ende August gehst du offiziell in Pension. Nun bist du „nur mehr“ Priester für uns und dafür sag ich gleich einmal herzlich Vergelt's Gott!



Ganz privat beim Grillfest

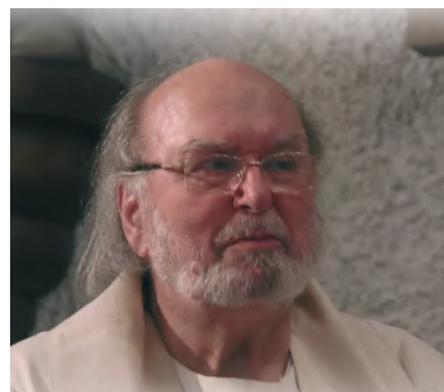
1972 kamst du als Kaplan zu uns. Seit 1978 bist du unser Pfarrer Franz und damit der neunte Pfarrer unserer Gemeinde.

Durch dich spüren wir, dass Gott ein liebender und kein strafender ist. Die Dreifaltigkeit ist für dich mit der Heiligen Geistin Ruach (hebräisch) auch weiblich und nicht nur männlich. Wir spüren immer, dass du für uns und unsere Anliegen und Sorgen da bist, wie ein liebender Vater oder eine liebende Mutter. In unzähligen Predigtgedanken hast du uns das Wirken Jesu und vieler Christinnen und Christen nähergebracht. Wir haben Anregungen für unser Christsein im Alltag bekommen. Mal fielen diese Gedanken auch eine Spur länger aus. Dass viele dich in ihr Gebet einschließen, bedeutet dir sehr viel. Am Ende eines Gottesdienstes dankst du auch immer fürs Mitfeiern.

In einer Pfarre wie Kleinmünchen kommen immer wieder Menschen mit verschiedenen Anliegen zu dir. Wo es geht, wird geholfen, aber es ist nicht immer möglich. Das zu akzeptieren ist für beide Seiten schwer. Vom Wesen her bist du eher grüblerisch und kein Optimist. Aber wenn es drauf ankommt, dann hast du die Gabe, die richtigen Worte zu finden, Trost zu spenden und Mut zu machen.

Du bist ein sehr musikalischer Mensch. Wir sind sehr dankbar, dass du immer wieder neue Texte für Lieder schreibst. Ich denke hier zB. an das Halleluja von Leonard Cohen, The Rose von Bette Midler oder auch das Florianer Lied nach der Melodie Lobe den Herrn. Die Band Sign Post hat es dir zu verdan-

ken, dass sie sich vor über 40 Jahren die notwendigen Instrumente anschaffen konnten und im Pfarrheim einen Raum zum Üben haben. Und glücklicherweise spielen sie heute noch für uns am Pfarrball! Unsere Orgel liegt dir auch sehr am Herzen.



Bei deinem Priesterjubiläum

Wir können uns sehr glücklich schätzen, dass die notwendigen Mittel zu teils aufwändigen Restaurierungen immer wieder da waren.

Die verschiedenen Gruppierungen unserer Pfarre – Frauenrunde, Frauenoase, Mosaik-Runde und Männerstammtisch – hast du immer gefördert und unterstützt. Und die Mädchen dürfen bei dir auch ministrieren. Predigtgedanken von Pastoralassistentinnen und -assistenten sind bei dir erwünscht!

Lieber Pfarrer Franz, wir sagen an dieser Stelle ganz aufrichtig Danke und Vergelt's Gott für deinen Einsatz, dein Wirken und dein Wesen für uns und unsere Pfarrgemeinde von St. Quirinus – Kleinmünchen und wünschen dir weiterhin viel Gesundheit und Gottes Segen!

Renate Mittmannsgrube
Obfrau des Pfarrgemeinderates

Liebe Doris!

Nach 10 Jahren Pfarre St. Quirinus – Kleinmünchen nimmst du heute als Pastoralassistentin Abschied. Und ich sage mit Absicht – als Pastoralassistentin – denn ich hoffe, du kommst noch öfters zu uns!

Wir sagen heute aber ganz einfach danke liebe Doris, für alles, was du für uns in den letzten 10 Jahren getan hast. Angefangen bei der Gestaltung der Gottesdienste mit deinen Predigtgedanken. Bei meinen Überlegungen für diese Dankesworte bin ich zufällig über eine Predigt von dir gestolpert. Und sie hat mich wieder zum Nachdenken gebracht.

Danke sage ich heute auch für dein Engagement im Seniorenheim in der Dauphinestraße.

Daneben hast du auch den Krankenhausbesuchsdienst organisiert. Dem Eine-Welt-Laden hast du ein Gesicht gegeben und den Menschen in den ärmsten Regionen der Welt damit ein Stückchen Hoffnung und Mut.

Du bist auch ein sehr geselliger, lustiger und musikalischer Mensch. Du hast immer sehr gerne bei diversen Festen und auch beim Pfarrball mitgeholfen. Und dabei auch gern viel gelacht! Auch bei diversen Veranstaltungen hast du mit deinem Querflötenspiel uns erfreut. Manchmal frage ich mich, wie du das mit deiner geringen Anstellung bei uns alles geschafft hast!

Liebe Doris, wir sind sehr dankbar, dass du Teil unserer Pfarrgemeinde warst und wir dich kennenlernen durften. Wir schätzen dich sehr und ich kann dir versichern, dass wir alle traurig darüber sind, dass dich deine beruflichen Wege in eine andere Richtung lenken - in die Altenheim-Seelsorge und in die Schule.

Gerne hätten wir dich beim alljährlichen Grillfest gefeiert. Leider hat da ein Virus was dagegen. Und nachdem uns die Gesundheit unserer Gemeinde und natürlich auch deine sehr am Herzen liegen, haben wir das Programm ändern müssen. So feierten wir an einem strahlenden Sonntag gemeinsam Dankgottesdienst und ließen den Vormittag dann im Pfarrhofgarten mit Getränken und dem dazugehörigen Abstand ausklingen. Es war uns einfach wichtig, allen auch noch persönlich Gelegenheit zum Dankesagen zu geben.

Liebe Doris, im Namen der Pfarrgemeinde von St. Quirinus – Kleinmünchen und natürlich auch in meinem Namen sage ich von ganzem Herzen Vergelt's Gott und alles Gute für deine weitere Zukunft!

Renate Mittmannsgruber
Obfrau des Pfarrgemeinderates



Doris im Fasching





Herzlich willkommen auf unserer Kinderseite Quirinimini!

Hier kommt die Pippi Langstrumpf!

Kennst du Pippi Langstrumpf, das stärkste Mädchen der Welt?

Heuer wird sie 75 Jahre alt und ist immer noch eine Heldin für Viele.

Erfunden hat die Geschichten rund um das besondere Mädchen mit dem vollen Namen Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf die schwedische Schriftstellerin Astrid Lindgren. Als ihre Tochter Karin, damals 7 Jahre alt, mit einer schweren Lungenentzündung viele Wochen im Bett liegen musste, wollte Karin eine schöne Geschichte hören.



Im Freizeitpark Lindgrens Värld

„Was soll ich dir denn erzählen?“, fragte Astrid ihre Tochter.
„Erzähl mir von Pippi Langstrumpf!“, antwortete Karin.

Damit war der Name erfunden und Astrid ließ sich viele lustige und spannende Geschichten rund um Pippi Langstrumpf und ihre Freunde einfallen, die sie dann aufschrieb. Daraus wurden dann mehrere Bücher. Das erste erschien am 1. September 1945, deshalb ist Pippi heuer 75 Jahre alt. Ihre Abenteuer wurden schon öfters verfilmt, als Filme mit echten Schauspielern und auch als Zeichentrick.



In Schweden gibt es in der Nähe von Vimmerby – das ist die Heimatstadt von Astrid Lindgren – den Abenteuerpark Astrid Lindgrens Värld (Astrid Lindgrens Welt), in dem Pippi und ihre Freunde allerlei lustige Streiche spielen und mit den Besuchern des Parks viele Späße machen.

Wenn du mehr über Pippi und Astrid Lindgren erfahren möchtest, kann ich dir die Seite efraimstochter.de sehr empfehlen, da findest du alles, was du schon immer über Pippi und Astrid Lindgren wissen wolltest.

„Den Boden unter den Füßen spüren“

besonders in Zeiten von Veränderung

Vergelt`s Gott für 10 schöne Jahre

Im Neuen Testament lesen wir häufig davon, dass Jesus sich zurückzog. Er zog sich auf einen Berg, an einen See oder in die Wüste zurück, um zu beten, abzuschalten und so Kraft für die kommenden Herausforderungen des Alltags zu schöpfen.

Ferien und Urlaub bieten auch uns die Chance des Rückzugs. Zeit, auszuspannen, einmal wieder tief durchzuatmen, einfach mal etwas ganz anderes zu tun, Zeit etwas zu genießen, zu verweilen, zu rasten, die Wärme der Sonne zu fühlen, beim Wandern die Schönheit der Natur zu genießen und den Boden unter den Füßen bewusst zu spüren. Um schließlich gestärkt, mit frischem Schwung und mit Freude zurück in den Alltag und in die kommende Zeit gehen zu können.

Für mich ist der „Boden unter den Füßen“ zu einem treffenden Bild für die Gegenwart Gottes in unserer Welt geworden. Gott ist wie „der Boden unter den Füßen“, immer für jede und jeden von uns da. Auch wenn sich neue Wege auftun, wenn es Veränderungen im Leben gibt, ist der „Boden unter den Füßen“ immer da. So gibt es auch für mich im Herbst eine Veränderung:

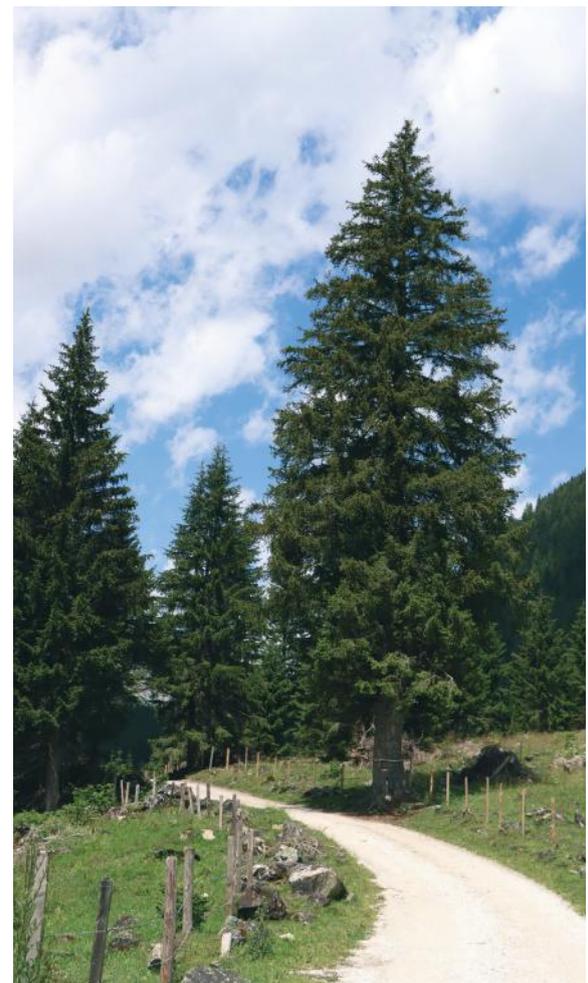
Nach 10 Jahren als Pastoralassistentin hier in der Pfarre St. Quirinus nehme ich nun Abschied. Ich werde als Altenheimseelsorgerin in Wohnen mit Pflege „Rudigier“ der Kreuzschwestern weiterhin tätig sein und Religionsstunden an der FS der Schwestern Oblatinnen übernehmen.

Mit Wehmut, aber auch mit großer Dankbarkeit blicke ich auf eine besonders schöne und bereichernde Zeit hier in der Pfarre zurück. Ich bin sehr dankbar für die vielen gemeinsamen Gottesdienste und Feste die wir miteinander feiern konnten, für die berührenden und wohltuenden Gespräche und Begegnungen.

Dankbar, dass ich so viele nette Menschen hier in Kleinmünchen kennenlernen und ein Stück auf dem Lebensweg begleiten durfte – mich mitzufreuen am Schönen, manchmal auch gemeinsam traurig zu sein oder Sorgen zuteilen. Ich möchte mich bei ALLEN ganz herzlich bedanken für das Wohlwollen und das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde und für das gute Miteinander. Ihr alle und die Zeit in Kleinmünchen werden mir immer in lieber Erinnerung bleiben!

Liebe Pfarrangehörige, ich wünsche euch von Herzen alles Liebe und Gute und dass ihr hoffnungsvoll und zuversichtlich eurer Zukunft entgegensehen und viel von der freimachenden Botschaft Jesu Christi ausstrahlen könnt. Gott segne und beschütze euch!

In dankbarer Verbundenheit
Pastoralassistentin Doris Hartl



Termine 2020

4. 10.	9:00 Uhr	ERNTEDANK Festgottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrer Franz Kastberger in die wohlverdiente Pension Anschließend Knödelessen im Pfarrsaal
1. 11.	8:00 Uhr	ALLERHEILIGEN Gottesdienst
	9:00 Uhr	Gedenkfeier im Kirchenpark
	9:30 Uhr	Gottesdienst
	14:00 Uhr	Gräbersegnung im Urnenhain Kleinmünchen
2. 11.	8:00 Uhr	ALLERSEELEN Gottesdienst
	9:00 Uhr	Gräbersegnung im Friedhof St. Martin
	18:00 Uhr	Gottesdienst für alle Verstorbenen des vergangenen Jahres
29. 11.	18:00 Uhr	ADVENTKRANZWEIHE mit Kekserlmarkt

Wir gedenken unserer Toten



Perfler Maria (94)
Cerny Antonia (91)
Brandstätter Hannelore (77)
Kollmann Gertrud (92)
Schöngruber Hildegard (83)
Bläsius Georg (81)
Macho Edith (77)
Hospodar Hermine (92)
Gamauf Maria (87)

Kanzleizeiten:

Bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt

E-Mail:

rupert.granegger@dioezese-linz.at
pfarre.stquirinus@dioezese-linz.at

Gottesdienstordnung:

Sonntag 9 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche
Samstag 18 Uhr Vorabendmesse in der Pfarrkirche
Montag Mittwoch Freitag 8 Uhr Hl. Messe
in der Pfarrkirche

Impressum

und Offenlegung gem. § 25 MedienG
Medieninhaber und Herausgeber: Römisch-katholische Pfarre
Linz St. Quirinus, Zeppelinstraße 37, 4030 Linz
Hersteller: Druckerei Mittermüller, Rohr
Nicht extra namentlich gekennzeichnete Fotos sind Eigentum
der Pfarre oder in Privatbesitz